

Mit erheblicher Mühe ordnete zu großem Danke der Bücherwart Kaufmann W. Böhme mit Kaufmann Fr. Gebhardt die Bücherei und verfaßte in überraschend kurzer Zeit das „Bücherverzeichnis des Vereins“, das Ende 1919 in Druck erschien. Die länger geschlossene ortsgeschichtliche Sammlung ist jetzt wieder an Sonntagen geöffnet. Am 7. Oktober 1919 sprach der Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Sachse über „Streitigkeiten und Kämpfe der bierbrauenden Bürgerschaft um das Recht der Bannmeile vom 14.—18. Jahrhundert“, am 26. November 1919 Kaufmann W. Böhme über „Wert und Pflege der Familiengeschichte mit besonderen Beziehungen zu Chemnitz“ und am Tag der Hauptversammlung, am 9. März 1920, Konrektor Dr. Uhle über „Vom Schlosserlehrling zum Fabrikherrn (zum 100jährigen Geburtstag des Großindustriellen Geheimen Rates von Zimmermann)“. Ehrenvorsitzender des Vereins ist Oberbaurat Prof. Gottschaldt, 1. Vorsitzender Oberstudienrat Konrektor Dr. Uhle, Stadtarchivar, stellvertretender Vorsitzender Studienrat Prof. Dr. Richter, Kassenwart Privatmann Melzer, stellvertretender Kassenwart Privatmann Heber, Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Sachse, Bücherwart Kaufmann Böhme, Sammlungswart Oberingenieur Abigt; Beisitzer sind die Kaufleute Gebhardt und Schilbach.

Im Winter 1919/1920 sind in der **Deutschen Gesellschaft zu Leipzig** (vgl. XL, 446) folgende Vorträge gehalten worden, die auch auf sächsische Verhältnisse Bezug hatten: am 19. Januar 1920 Verlagsbuchhändler Georg Merseburger, Der deutsche Buchhandel im Revolutionsjahre; am 12. April 1920 Prof. Dr. Stieda, Pennalistenverfolgungen an der Universität Leipzig; am 19. April 1920 Prof. Dr. Felix Becker, Kunstwerke des Mittelalters und der Renaissance im Besitze der Deutschen Gesellschaft. — Mitgliederzahl: 125.

Die derzeitige Mitgliederzahl des **Vereins für Geschichte der Stadt Meißen** (vgl. XL, 446) beträgt ca. 180. Zum 1. Vorsitzenden wurde Studienrat Dr. Schmidt-Breitung an Stelle des verzogenen Regierungsrats Dr. Böhm und seines Vertreters Studienrat Dr. Fraustadt gewählt. Letzterer übernahm wieder das Amt eines 2. Schriftwarts. Als Pfleger traten Weinhändler Otto Horn und Gutsbesitzer Andrae-Seebuschütz an die Stelle des verzogenen Polizeipräsidenten Dr. Grille und des verstorbenen Pastor Scheibe. Die Vorarbeiten für eine Verlegung des Vereinsmuseums aus der Franziskanerkirche in das 3. Stockwerk der Albrechtsburg begannen. Der Museumsausschuß des Vorstandes ergänzte sich durch Zuwahl von 7 Herren, die als Beiräte sich an der Umräumung und Neuaufrichtung des Museums beteiligen.

Der **Verein für Rochlitzer Geschichte** (vgl. XXXIX, 465) hat sich insofern in den Dienst der Volksbildung nach zeitgemäßer Form gestellt, als der Vorsitzende Dr. Wagner eine Reihe von heimatgeschichtlichen Vorträgen in gemeinnützigen Bildungskursen darbot und unter zahlreicher Beteiligung Führungen im Museum des Vereins vornahm. Der Ehrenvorsitzende, Studienrat Prof. Dr. Pfau, veröffentlichte zum Jubiläum der Ortsfeuerwehr eine Studie „Geschichte des Rochlitzer Feuerlöschwesens“ und vorher eine solche „Ein Jahrhundert Rochlitzer Presse“. Erstere ist im Buchhandel käuflich, letztere im Rochlitzer Tageblatt 1919 abgedruckt.